

ben wirß, wie woll manß für sicher thuet halten, gleich woll ob eß schon nit khumen solle, wir nicht desto weniger vnsern desein<sup>38</sup> darumb nit achter stellen<sup>39</sup> werden.

Es sein den 25. dito *underschietliche* schreibenß, wie auch eineß an den Pr. von Lüttich hier khumen, worJnen *vermeltet* wirdt, vnd gewiß geschahen, daß deß Churfürsten<sup>40</sup> sein geheimbster Rath, der von Buckholt,<sup>41</sup> welcher der erste nach dem Dhomdechent in Lüttich<sup>42</sup> Dhumherr ist, ein mahn von 70 Jahren, daß derselbe in geheimb für den Churfürsten 2 Comp. Soldaten werben thet, wie dan derselben noch mehr sollen sein, so dar Commission in secret vmb zu werben haben angenumen. weiln aber *der* Magistrat, vnd die gantze Burgerschafft solicheß *vernumen*, daß eß auf sie und Jhrer priuilegien angesehen, vnd solicheß daß *der* Bischoff nach seinem wollgefallen den Rath, vnd andere officiren machen vnd setzen wolte, welicheß sie Jme offtmalß haben abgeschlagen, er aber mit solicher *practica* *vermeinet* meister zu werden, so ist der guete alte mit seiner Gutsche den 14. dito nach *der* Dhumkhierchen gefahren, da Jme negst *der* khierchen etliche Burgerß in der Gutschen sitzent haben angesprochen vnd gefragt, warumb er das volckh werben thue, er Andworttet für den Bischoff, sie fragten zu was intent. Er [29r] Andworttet, das were er Jnen nit schuldig zu sagen, vnd Jn deme auß *der* Gutschen herauß gestigen, dem Dhom zue gangen, da Jme die Burgerß geuolgt, vnd in der khierchen Nidergeschlagen, vnd gantz *vermort*<sup>43</sup>, darnach mit den Füessen zur khierchen hinauß geschleiffet, vnd mit den Füessen an den Galgen gehangen, Jst auch strackhß ein solicher tumult in der Statt worden, daß etliche vhren khein pfaß sich auf der Strassen hat sehen derffen Lassen, doch durch den Magistrat gestillet worden, dise guete gesellen machen vnß Behemen guet, da wir doch nit die khierche haben violirt, sondern nur zum fenstern auß geworffen,<sup>44</sup> eß ist zwar woll vor 4 monaten daruon geschriben worden, daß der Bischoff Jnen an Jhren Priuilegien grossen eintrag wolte thun, aber nun *vermeinet* er eß zuuolbringen, so Jme nit gelückht, hat vnd die *verratherej* an dage khumen, viller fürnemen perschonen alhier ist die opinion, daß sie sich woll gantz an die Cron Franckhreich begeben möchten,<sup>45</sup> haben auch vor disem alhier *dergleichen* *practica* proponirt gehabt, wie sie dan nun weiln meine G. F. v. Fraw aldar gewessen<sup>46</sup>, dieselbe nit allein mit dero gantzen Comitatz defrauert, sondern auch offentlichen gesagt, der Pr. hette sie mit einnehmung hörtzogenbusch<sup>47</sup> von *der* spanischen Tyrranie meistentheiß Gott Lob erlöset, vnd sie wolten hinfüro Jme alle threwe diensten vnd freundschaftt erweisen, wormit sie nur solten khüenen vnd mogen, so nun vill noch danckhenß thuet geben. Eß haben auch die von Hamburg vor 10 daghen ein ansehentliche Legation alß Jhrer 3 von dem Senat, woll mit 20 diennerß alhier gesand<sup>en</sup> so den 18. bej den *General*staten in secret haben Audientz gehabt, weliche mit vnß eine Newe Alliance anzugehn, sein aber noch nit offentlichen zur Audientz berueffen worden.<sup>48</sup> Der pfaltzgraue<sup>9</sup> Jst nun wieder in Düsseldorf ankumen vnd mueß nun zu vnserß volckhs außziechen 75000 Rdhlrß.<sup>49</sup> wegen *der* hinder stelligen contribution erlegen, darmit vnser volckh bezalt khan werden, vnd *verbleibt* noch woll bej 200000 Rdhlrß. schuldig, die er auf gewissen termin auch entrichten mueß, sein Marchalck<sup>10</sup> hat mir gesagt, daß er *vermeint* disen vastel abent mit